Zusammenfassung zum Angriffskrieg der Hamas gegen Israel und die Israelische Reaktion (Stand 14. Oktober 2023)

Autor: Uriel Kashi www.reiseleiter-israel.de

Angriffskrieg und Folgen:

- Am 7. Oktober, einem jüdischen Sabbat und am Ende des jüdischen Festes Sukkot starteten die Terrororganisation Hamas und andere palästinensische bewaffnete Gruppen die **Operation al-Aqsa Flood**. Der Angriff begann um 6.34 Uhr morgens mit umfangreichen Raketenangriffen auf die Küstenstädte Ashdod und Ashkelon sowie bis hinauf nach Tel Aviv, Wadi Ara und später auch Jerusalem. Seitdem wird geschätzt, dass über 6000 Raketen abgefeuert wurden – mit dem einzigen Ziel, Zivilisten zu töten.
- Parallel dazu griffen Hamas-Terroristen die Sicherheitsbarrieren zwischen den Gazastreifen und Israel an. Mit Hilfe von Hängegleitern, Drohnen, Sprengstoffen und Bulldozern gelang es etwa 2.000 Hamas-Militanten, die Sicherheitsbarrieren zu überqueren. Den Terroristen drangen u.a. auf Transportern und Gleitschirmen etwa 24km ins Kernland Israels ein und nahmen dabei mehrerer Militär- und Polizeieinrichtungen ein.
- Weiter führten die Terroristen Angriffe auf israelische Städte, Kibbutzim und Straßen durch, bei denen sie Hunderte von israelischen Beamten und Zivilisten töteten oder als Geisel nahmen. Die Bewohner suchten Schutz in Bunkern und verbrachten dort teilweise bis zu 48 Stunden, bis sie von den israelischen Sicherheitskräfte erreicht und befreien wurden. Alleine im Kibbutz Beeri ermordeten die Terroristen zehn Prozent der etwa eintausend Einwohner.
- Viel Aufmerksamkeit erhielt das Massaker der Hamas auf den Nova Musikfestival in der Nähe von Re'im, wo Terroristen etwa 260 Tote junge Party-Gänger/innen ermordeten.
- Bei dem Angriff aus dem Gazastreifen wurden bisher über 1300 Personen, darunter Zivilisten, Polizisten und Soldaten, ermordet (Stand 12.10.23). Über 2.900 Verletzte wurden in Krankenhäuser eingeliefert. Zudem wurden etwa 150 Menschen aus Israel in den Gazastreifen entführt, darunter Familien mit kleinen Kindern und auch alte Menschen.
- Das offensichtlich lang geplante Vorgehen der Hamas erinnert an anderer terroristisch-islamistischer Organisation wie ISIS oder Al-Quaida.
- 11.10.23 Israel bildet ein Kriegskabinett inkl. dem Oppositionspolitiker und ehemaligen Verteidigungsminister Benny Gantz.
- Der Angriff war in Taktik und Umfang beispiellos, da Israel seit dem arabisch-israelischen Krieg von 1948 keine Straßenkämpfe auf eigenem Territorium gegen seine Gegner geführt hat. Es hat

auch noch nie einen derart schweren Terroranschlag erlebt, bei dem so viele Zivilisten getötet wurden.

Israelische Reaktionen auf den Angriff:

- Die Israelischen Streitkräfte (IDF) wurden durch den Angriff aus dem Gazastreifen überrascht und versuchten hastig, sich zu organisieren.
- Als Reaktion begannen die Israelischen Streitkräfte (IDF) die Operation **Iron Swords**. Vorrangiges Ziel der Operation war erstmal, das von der Hamas kontrollierte Territorium zurückzuerobern und die dort gefangenen Geiseln zu befreien. Es dauerte mehr als zwei Tage, bis israelische Truppen die Kontrolle zurückgewonnen hatten.
- Am Abend des 7. Oktober ordnete der Energieminister Israel Katz an, die Stromversorgung zum Gazastreifen zu stoppen.
- Am 8. Oktober erklärte das Israelische Sicherheitskabinett offiziell den Kriegszustand.
- Die israelische Armee mobilisierte über 360.000 Reservisten, die größte Mobilisierung seit der Gründung des Staates.
- 29 israelische Ortschaften nahe der Grenze zu Gaza wurden von Israel evakuiert.
- Im Laufe des Krieges führte die israelische Luftwaffe Angriffe im Gazastreifen durch. Unter anderem wurde das Palestine Tower-Gebäude aus der Luft zerstört. Da das Gebäude sowohl von Zivilisten als auch von Hamas-Terrormitgliedern benutzt wurde, wendete die IDF das "Roof-Knocking"-Verfahren an, um die Zivislisten zu warnen und möglichst wenige Zivilisten zu töten.
- Ein großer Teil der terroristischen Infrastruktur der Hamas befindet sich im Norden des Gazastreifens. Um bei einer Bodenoffensive möglichst wenig Zivilisten in Mitleidenschaft zu ziehen, ruft die israelische Armee seit Tagen die Zivilbevölkerung im Norden des Gazastreifens auf, ihre Wohnung über Rettungskorridore zu verlassen und in den Süden zu flüchten.
- Durch ihren brutalen Angriff trägt die Hamas die Verantwortung für die Folgen dieses Kriegs. Dieser Krieg würde sich stark verkürzen, wenn die Hamas sich ergibt, alle Geiseln freilässt und ihre Waffen an Israel übergibt.

Weitere Konflikte und deren Hintergründe:

- Abseits von Gaza gab es auch Zusammenstöße im Westjordanland.
- Weiter kam es an der israelisch-libanesischen Grenze im Norden des Landes zu Artillerieaustausch zwischen der IDF und der libanesischen Hisbollah. Weiter gab es mehrere Versuche von Terroristen u.a. des Palästinensischen Islamischen Jihad (PIJ), vom Libanon aus nach Israel einzudringen.

- Die terroristische Hisbollah ist die dominante Kraft im Süden Libanons. Sie verfügt im sog, Unifil Gebiet über etwa 40.000 Raketen, die sie in verschiedenen schiitische Dörfern lagert. Ingesamt verfügt die Hisbollah über etwa 150.000 Raketen. Die offizielle libanesische Armee ist nicht in der Lage, die Hisbollah zu entwaffnen ohne einen Bürgerkrieg auszulösen.
- Bereits im Dezember 2018 entdeckte Israel Tunnelanlagen an der israelisch-libanesischen Grenze unweit der israelischen Stadt Metulla. Das Ziel der Hisbollah war anscheinend, Hisbollahkämpfer durch diese Tunnel zu schleusen, die Straßen nach Metulla zu sperren und Metulla zu belagern und ein Massaker zu veranstalten. Eine ähnliche Strategie hat die Hamas nun vom Gazastreifen aus umgesetzt.
- Israel und die internationale Staatengemeinschaft unternehmen große Anstrengungen, dass sich der Konflikt nicht ausweitet. Eine Einmischung der Hisbollah aus dem Libanon oder islamistischer Elemente aus der Westbank würden Israel in einen Mehrfrontenkrieg drängen, der auf beiden Seiten noch viel mehr Tote fordern würde als dies jetzt schon der Fall ist.

Historischer Kontext zum Gazastreifen und zur Hamas:

- Mohammed Deif, der Anführer des militärischen Flügels der Hamas, begründete den Angriff mit israelischen angeblichen "Verletzungen" der Al-Aqsa-Moschee und rief die Bewohner von Gaza und die Araber in Israel auf, sich dem Angriff anzuschließen. Es bleibt zu erwarten, dass die Hamas und andere staatliche Player angebliche israelische Pläne zu einer Zerstörung islamischer Stätten in den Vordergrund ihrer Fake-PR-Kampagne stellen wird.
- Die Hamas, ein Ableger der ägyptischen Muslimbrüder, vertritt die Ansicht, dass der britische Kolonialismus und Imperialismus der Region erheblichen Schaden zugefügt haben, wodurch der arabische Übergang in die Moderne gescheitert sei. Die korrumpierenden westlichen Werte hätten die arabische Welt in den Ruin getrieben. Als Lösung sieht die Hamas einen fundamentalistisch interpretierten Islam, der alle Lebensbereiche der Menschen prägen sollte. Neben ihrem paramilitärischen Zweig betätigt sich die Hamas auch sozial, indem sie Bildungsnetzwerke und Krankenhäuser aufbaut und schafft. Unter anderem deswegen erfreut sich die Hamas bei den Palästinensern großer Unterstützung.
- Nach Israels Rückzug aus dem Gazastreifen im Jahr 2005 war das Gebiet bis Juni 2007 unter Kontrolle der Palästinensischen Autonomiebehörde. Im Juni 2007 übernahm die Hamas gewaltsam die Kontrolle über den Streifen. Die Hamas erkennt die zwischen Israel und der PLO geschlossenen Abkommen nicht an, erkennt das Existenzrecht Israels nicht an und führte in den vergangenen Jahren zahlreiche Terrorakte gegen Israel durch, insbesondere Raketenangriffe.

- Israel reagierte mit verschiedenen Militäroperationen und verhängte gemeinsam mit Ägypten eine Blockade über das Gebiet.
- Dennoch arrangierte sich Israel in den Jahren vor dem Angriff mit dem Status quo, bei dem die Hamas den Gazastreifen und die Palästinensische Autonomiebehörde bestimmte Gebiete (A+B) im Westjordanland kontrollierte. Um die Lebenssituation der Bevölkerung zu verbessern, gewährte Israel der Hamas verschiedene Zugeständnisse und vergab Arbeitsgenehmigungen für Gazaner in Israel zu arbeiten. Weiter erlaubte Israel Überweisung von katarischem Spendengeldern in Höhe von 30 Millionen USD monatlich in den Gazastreifen.
- Es gibt Berichte, dass hochrangige Hamas- und Hisbollah-Vertreter im August Treffen mit Vertretern der iranischen Revolutionsgarden abgehalten haben, um den kombinierten Angriff auf Israel zu planen.